

EISHOCKEY

1. Liga, Gruppe 1

Pikes Oberthurgau – Chiasso	3:7
Dübendorf – Ceresio	4:6
Winterthur – Uzwil	5:4
Arosa – Wetzikon	2:0
Frauenfeld – Bülach	2:4
Weinfelden – Herisau	2:3 n. V.

1. Chiasso	17	13	0	1	3	78:44	40
2. Pikes Oberthurgau	17	12	0	1	4	66:47	37
3. Dübendorf	17	10	3	0	4	71:43	36
4. Winterthur	17	10	2	0	5	78:54	34
5. Bülach	17	9	2	2	4	46:37	33
6. Arosa	17	8	2	1	6	51:48	29
7. Ceresio	17	6	0	1	10	51:63	19
8. Uzwil	17	5	1	1	10	70:74	18
9. Weinfelden	17	4	2	2	9	40:72	18
10. Herisau	17	4	1	3	9	50:68	17
11. Frauenfeld	17	4	1	2	10	41:70	16
12. Wetzikon	17	3	0	0	14	33:55	9

2. Liga, Gruppe 2

Illnau-Effretikon – Wallisellen	3:0
Prättigau-Herrschaft – Bassersdorf	8:0
Wil – Lenzerheide-Valbella	verschoben
Rheintal – St. Moritz	7:2
Engiadina – Dielsdorf-Niederhasli	4:3
Chur – Kreuzlingen-Konstanz	7:1
Sisec NorthAm Select II – Illnau-Effretikon	3:7

1. Rheintal	14	12	0	0	2	81:	40	36
2. Engiadina	14	11	0	1	2	77:	59	34
3. Chur	13	11	0	0	2	87:	32	33
4. Prättigau	14	7	3	0	4	67:	49	27
5. Illnau-Effretikon	15	9	0	0	6	65:	40	27
6. St. Moritz	15	7	2	0	6	59:	54	25
7. Kreuzlingen	15	6	0	1	8	61:	75	19
8. Wallisellen	14	5	0	2	7	44:	58	17
9. Lenzerheide-V.	14	5	0	1	8	55:	70	16
10. Bassersdorf	15	5	0	1	9	59:	82	16
11. Dielsdorf-Nieder.	14	4	1	1	8	57:	63	15
12. Wil	13	3	1	0	9	43:	58	11
13. Sisec NorthAm	17	2	0	0	15	56:	127	6

Engiadina – Dielsdorf-Niederhasli 4:3 (1:1, 1:2, 2:0)

Gurlaina Scuol. – 265 Zuschauer. – SR Schmid, Leitold.

Tore: 2. Walter (Büchi) 0:1. 12. Huder (Cuorad, Corsin Gantenbein) 1:1. 27. Chasper Pult (Corsin Gantenbein) 2:1. 32. (31:54) Laible (Büchi) 2:2. 33. (32:35) Müller 2:3. 44. Corsin Roner (Sascha Gantenbein, Schudel) 3:3. 51. Tissi (Cuorad) 4:3.

Strafen: 2-mal 2 plus 10 (A Porta) Minuten gegen Engiadina, 3-mal 2 Minuten gegen Dielsdorf-Niederhasli.

Engiadina: Kirchner; Campos; A Porta; Chasper Pult, Porta; Flurin Roner; Corsin Roner; Pascal Schmid, Corsin Gantenbein; Huder, Bott, Dorta; Schudel, Riatsch, Castellani; Cuorad, Sascha Gantenbein, Tissi; Andri Pult.

Dielsdorf-Niederhasli: Bachmann; Kappenthuler, Büchi; Gübeli, Dirren; Laible; Nicolas Droz, Walter, Müller; Heinz Schmid, Pascal Droz, Wenzinger; Kaufmann, Antoniadis.

Chur – Kreuzlingen-Konstanz 7:1 (1:0, 5:1, 1:0)

Hallenstadion. – 439 Zuschauer. – SR Fausch, Flückiger.

Tore: 9. Schneller (Dominic Müller, Camichel/Ausschluss Philippe Brunella) 1:0. 24. Schneller (Dominic Müller/Ausschluss König) 2:0. 25. Lüdi (Kölliker) 3:0. 28. Corvi (Roner, Lüdi) 4:0. 36. Dominic Müller (Schneller, Neiningen/Ausschluss Philippe Brunella) 5:0. 39. Fehlmann (Sandro Brunella) 5:1. 39. Corvi (Schneller, Schwab) 6:1. 45. Schneller 7:1.

Strafen: 11-mal 2 plus 10 (Popp) Minuten gegen Chur, 9-mal 2 plus 5 (Hörnlimann) Minuten plus Spieldauer (Hörnlimann) gegen Kreuzlingen-Konstanz.

Chur: Mazza; Koch, Camichel; Dominic Müller, Kölliker; Schwab, Agha; Gerhard; Popp, Schneller, Neiningen; Corvi, Hauser, Roner; Lüdi, Bruderer.

Kreuzlingen-Konstanz: Mesinovic; Eglauf, Thomas Müller; Hörnlimann, König; Kreis; Goldinger, Huber, Spühler; Philippe Brunella, Cunti, Seiler; Merz, Fehlmann, Frutiger; Sandro Brunella.

Rheintal – St. Moritz 7:2 (1:1, 1:0, 5:1)

KEB Widnau. – 500 Zuschauer. – SR Rogger, San Pietro.

Tore: 16. (15:55) Schlegel (Knöpfel) 1:0. 17. (16:50) Cramer (Plozza) 1:1. 23. Knöpfel (Holenstein) 2:1. 47. Stoehr 2:2. 54. Holenstein 3:2. 58. (57:02) Broder (Lehman/Ausschluss Obrist) 4:2. 58. (57:18) Holenstein (Schlegel/Ausschluss Obrist) 5:2. 59. Broder 6:2. 60. (59:21) Moser (Obrist/Ausschluss Plozza) 7:2.

Strafen: 6-mal 2 Minuten gegen Rheintal, 7-mal 2 Minuten gegen St. Moritz.

Rheintal: Ade; Schwawaldler, Bürki; Hugentobler, Kühnis; Bärtsch; Obrist, Sanz, Schnürle; Schlegel, Knöpfel, Moser; Rauter, Holenstein, Lehmann; Broder, Holdener-Rohner, Sutter.

St. Moritz: Veri; Rühl, Heinz; Leskinen, Tempini; Bezzola, Cramer; Plozza, Trivella, Tuena; Stoehr, Deiningen, Mercuri; Plozza, Mehli, Mühlemann.

Prättigau-Herrschaft – Bassersdorf 8:0 (4:0, 2:0, 2:0)

Eishalle Grösch. – 57 Zuschauer. – SR Michaud, Kappeli.

Tore: 8. Basig (Brägger, Halloun/Ausschluss Schödler) 1:0. 10. Basig (Martin Peterhans) 2:0. 15. Depeder (Thöny, Hug/Ausschlüsse Andreas Studer, Turttschi) 3:0. 17. Gabathuler (Thöny, Lampert) 4:0. 29. Siegrist (Depeder) 5:0. 38. Halloun (Kessler, Roman Peterhans) 6:0. 47. Thöny (Gabathuler, Lampert) 7:0. 52. Halloun (Kessler, Casutt/Ausschluss Turttschi) 8:0.

Strafen: 9-mal 2 Minuten plus Matchstrafe (Basig) gegen Prättigau-Herrschaft. 14-mal 2 plus 5 (Andreas Studer) Minuten plus Spieldauer (Andreas Studer) gegen Bassersdorf.

Prättigau-Herrschaft: Seiler; Roman Peterhans, Martin Peterhans; Hug, Brägger; Halloun, Cavegn, Lampert; Thöny, Basig, Kessler; Casutt, Depeder, Gabathuler; Siegrist.

Bassersdorf: Wassmer; Wohlgemuth, Ricardo Schödler; Meier, Rüeeggesser; Turttschi, Weidmann; Patrick Schödler, Bertschi, Brauchli; Lenzinger, Kuhn, Andreas Studer; Lukas Studer, Ritter, Netzer; Staiger.

Wil – Lenzerheide-Valbella

Die Partie musste wegen zu vieler kranker Spieler des EC Wil auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

«Ich werde mein Leben lang für bessere Schritte kämpfen»

Raphael Bircher liebt Sport. Er spielt Unihockey, und schon als Zwölfjähriger machte er mit seinem Velo 50 Kilometer am Tag. Ohne Stützräder ist der 30-Jährige aber erst seit zehn Jahren unterwegs – aus gutem Grund.

Von Jonas Schneeberger

Unihockey. – Raphael Bircher ist ein Kämpfer. «Ich werde mein Leben lang für bessere Schritte kämpfen», sagt der 30-jährige Malanser. Eine cerebrale Bewegungsstörung bewirkt, dass er sich nur mit schlenkerndem Gang fortbewegen kann. Dass sich die Symptome der Krankheit – darunter die Spastik (unkontrollierte Bewegungen) sowie ein gestörtes Gleichgewicht – in der Regel mit zunehmendem Alter verstärken, lässt ihn kalt. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Gegenteil zu beweisen – so, wie er das vor zehn Jahren schon einmal tat.

Damals lernte der leidenschaftliche Unihockeyspieler und Velofahrer, ohne Stützräder zu fahren. «Das ist mein bisher grösster Erfolg», sagt Bircher. Die Erinnerung daran zaubert dem in Hünenberg im Kanton Zug aufgewachsenen Bircher noch heute ein Strahlen ins Gesicht.

Am Anfang war ein Jux

Am Ursprung des Husarenstücks, das ihm zuvor keiner – nicht einmal er selbst – zugetraut hatte, stand ein Jux. Zu dieser Zeit spielte Bircher in Hünenberg nicht nur oft selbst Unihockey, er war auch der wohl grösste Fan der dortigen «Einhörner». An sämtliche Auswärtsspiele des damaligen Nationalliga-B-Vereins reiste er im Teambus mit. Nachdem die Hünenberger mit einer unverhofften Siegeserie überaus erfolgreich in die neue Saison gestartet waren, verkündete Bircher: «Wenn ihr in die Nationalliga A aufsteigt, dann fahre ich ohne Stützräder.»

Was nicht ganz ernst gemeint war,



Ein Mann mit grossem Willen: Für den Malanser Raphael Bircher ist nichts unmöglich.

Bild Nadja Simmen

wurde immer ernster. Der Lauf der Hünenberger schien kein Ende zu nehmen, und das Team erreichte die Aufstiegsspiele. Im Teambus war Birschers Versprechen ein Dauerthema. «Sie sangen bereits Lieder», so Bircher. Das motivierte ihn zusätzlich.

Letztlich verpassten die «Einhörner» den Aufstieg zwar. Rechtzeitig vor Hünenbergs alles entscheidendem Aufstiegsspiel hatte Bircher es aber tatsächlich geschafft. Indem er den niedergeschlagenen Spielern nach der Heimreise vom verlorenen letzten Spiel das Erlernte vorführte, nahm er diesen einen Grossteil der Enttäuschung. «Es war ein unvergesslicher Moment», so Bircher. «Die Spieler machten eine Welle, und Captain Patrick Kluser, mein grosses Vorbild, sagte: 'Wenn wir nur die Hälfte

deines Willens hätten, wären wir schon längst Weltmeister.'»

Mit eiserner Disziplin

Es sind jene Momente, die Bircher täglich dazu antreiben, das Beste aus sich herauszuholen und auch anscheinbar Unmögliche zu glauben. «Dieses Erlebnis hat mir immer geholfen, mich zu motivieren», sagt er. In Malans, wo er seit sieben Jahren lebt, kennt man ihn nicht zuletzt wegen seiner eisernen Disziplin. Sein tägliches Training nimmt er auch bei eisiger Kälte wie in diesen Tagen in Angriff. «Wenn ich mir etwas vorgenommen habe, dann ziehe ich das durch», sagt Bircher. Auf dem Velo hat er deshalb einmal 198 Kilometer an einem Tag abgespult. Von seinem ansteckend positiven Naturell profitierten schon

die Unihockey-Junioren von Hünenberg, Malans und Davos, bei denen er jeweils Trainer war.

Die schönen Momente sind es auch, die Bircher helfen, Rückschläge zu verkraften. Als solche nennt Bircher etwa eine Lymphdrüsenkrebs-Diagnose 2005 oder das Verpassen seines letzten Ziels, bis 2010 normal laufen zu können. Den Krebs besiegte er nach einem Jahr – obwohl ihm die Ärzte zwischenzeitlich nur eine Überlebenschance von 30 bis 50 Prozent gegeben hatten. Zum zuletzt verpassten Ziel sagt Bircher: «Es kommt nicht darauf an, wie hart du zuschlagen, sondern wie viele Schläge du einstecken kannst.» Es ist ein Zitat des kämpferischen Filmhelden Rocky Balboa. «Die Worte könnten von mir sein», so Bircher.

Sieg mit weltmeisterlicher Hilfe

Das Heimspiel in der 13. NLA-Unihockey-Runde hat Alligator Malans gestern in einer langen stürmischen Partie mit 9:4 gegen die Kloten-Bülach Jets gewonnen. Die Malanser rücken auf Rang 2 vor.

Von Reto Voneschen

Unihockey. – Ein Hauch der vor einer Woche zu Ende gegangenen Weltmeisterschaft war auch gestern in Maienfeld noch zu spüren. Bei Malans spielten vier Akteure aus drei Landesauswahlen mit, zudem standen mit Petteri Nykky (Malans) der finnische sowie mit Heikki Luukkonen (Kloten-Bülach) der italienische Nationaltrainer an der Bande. Der Malanser Captain Esa Jussila und Coach Nykky wurden denn auch nach Spielende mit stehenden Ovationen für den Weltmeistertitel geehrt.

Offensive total

Bis es so weit war, mussten die Malanser aber sich noch kräftig gegen den Tabellen-Neunten Kloten-Bülach Jets wehren. Ausser- und innerhalb der Maienfelder Lusthalle fetzte ein kräftiger Sturm. Beide Teams kannten nur den Vorwärtsgang – 4:2 stand es so nach dem ersten, 7:4 nach dem zweiten Drittel. Die Zürcher Unterländer wehrten sich leidenschaftlich und

brachten mit ihren schnellen Vorstössen die Malanser Abwehr oft in Bedrängnis.

Meist einen Schritt schneller war aber die finnische Fraktion der Alligatoren. Jami Manninen (2 Tore/3 Assists) und Jussila (2 Tore/1 Assist) sorgten immer wieder für Unruhe. Manninens 8:4 (46.) sorgte dafür, dass aus

dem Sturm dann nur noch ein laues Lüftchen wurde. Armin Brunner setzte mit dem 9:4 in der 59. Minute den Schlusspunkt.

Verdiente drei Punkte

Die Malanser zeigten viel Geduld und liessen sich auch bei knappen Spielständen nicht aus der Ruhe bringen. Einmal mehr konnte die Offensive überzeugen, in der Abwehr war aber nicht alles Gold, was glänzt. Torhüter Martin Hitz wurde (zu) oft alleine gelassen. Nach der Niederlage der Zürcher Grasshoppers (9:11 gegen Langnau) rücken die Malanser auf den zweiten Rang vor, nur zwei Punkte hinter Titelverteidiger Wiler-Ersigen. Für Spannung vor den letzten Spielen des Jahres in dieser Woche ist gesorgt.



Der Blick des Weltmeisters: Alligator Coach Petteri Nykky sieht sein Team mühelos siegen. Bild Nadja Simmen

AUF EINEN BLICK

Unihockey: Nationalliga A, Männer

Grasshoppers – Langnau	9:11
Köniz – Wiler-Ersigen	6:7 n. V.
Rychenberg Winterthur – Chur	1:3
Uster – Waldkirch-St. Gallen	2:7
Malans – Kloten-Bülach	9:4
Grünenmatt – Reinach	8:4

1. Wiler-Ersigen	13	9	2	0	2	81:49	31
2. Malans	13	9	1	0	3	97:65	29
3. Grasshoppers	13	9	0	1	3	96:67	28
6. Grünenmatt	13	7	1	0	5	76:69	23
4. Langnau	13	6	1	1	5	77:71	21
5. Köniz	13	5	2	2	4	65:60	21
7. Chur	12	6	0	1	5	60:58	19
8. Waldkirch-SG	12	5	2	0	5	71:73	19
9. Kloten-Bülach	12	3	0	2	7	66:75	11
10. Uster	12	3	0	1	9	49:85	10
11. Rychenberg W.	12	3	0	0	9	56:75	9
12. Reinach	13	2	0	1	10	54:101	7

Nationalliga A, Frauen

Höfen – Piranha Chur	5:4 n. V.
Burgdorf – Dürnten-Bubikon-Rüti	4:2
Red Ants Winterthur – Bern	6:2
Dietlikon – Zug	5:3

1. Piranha Chur	11	10	0	1	0	85:30	31
2. Red Ants Winterth.	11	8	1	0	2	77:31	26
3. Dietlikon	11	7	0	0	4	54:42	21
4. Bern	11	6	0	0	5	47:55	18
5. Zug	11	4	0	1	6	47:57	13
6. Burgdorf	11	4	0	0	7	32:49	12
7. Höfen	11	1	1	1	8	33:67	6
8. Dürnten-Bubikon	11	1	1	0	9	25:69	5

Ski alpin: Europacup

Limone Piemonte (It). Riesenslalom der Frauen: 1. Lisa Magdalena Agerer (It) 2:11.00. 2. Kathrin Furrer (Sz) und Veronique Hronek (De) je 1,66 zurück. 4. Jessica Depauli (O) 1,71. 5. Michaela Azzola (It) 1,77. – Ferner: 24. Nadja Vogel (Sz) 3,99. 33. Fabienne Janka (Sz) 5,17. 36. Rebecca Bühler (Lie) 5,59. 37. Joana Hählen (Sz) 5,73. 39. Tamara Wolf (Sz) 5,86. 49. Jasmine Flury (Sz) 7,81. 54. Tania Vuilloz (Sz) 9,95. – Qualifikation für 2. Lauf verpasst: Priska Nufer (Sz). – Ausgeschieden u. a.: Dea Kuonen (Sz), Vanessa Schädler (Lie).